

Wandgemälde in der Schönhauser Allee 55 entsteht neu

Es ist das älteste noch erhaltene Wohngebäude von Prenzlauer Berg: 1858 wurde das Vorderhaus in der Schönhauser Allee 55 als Sommerhaus erbaut; im Hinterhaus befand sich einst eine Wäschefabrik, später eine Kerzenzieherei. Heute finden sich in dem Ensemble Wohnungen, Lofts und Künstlerateliers mit einem Mix aus Altbau-Charme und Industriearchitektur.

Hauseigentümers von der Künstlerin selbst erneuert und etwas verkleinert mit neuer Farbe wieder aufgetragen. Auch die Initiatoren sind begeistert, dass die „Geschichte“ wieder ein neues Zuhause an der Brandschutzwand findet: „Berlin ist bunt! Und die Wandkunstwerke gehören zum typischen Stadtbild. Es ist schade, wenn solche Kulturorte verschwinden. Wir schenken dagegen nicht nur dem Kunstwerk, sondern auch dem Gebäudeensemble aus Alt- und Industriebau ein neues, modernes Leben.“

In enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz wurde das Haus vor einigen Jahren behutsam saniert. Nun erstrahlt der Gründerzeit-Altbau mit seiner denkmalgeschützten Sandsteinfassade und den hochwertigen Stuckarbeiten wieder in neuem Glanz. Im Inneren setzt sich der klassische Altbau-Charme fort: Die sechs Wohn- und zwei Gewerbeeinheiten verfügen über großzügige Grundrisse und Deckenhöhen von bis zu 3,80 Metern, die den 3- bis 5-Zimmer-Wohnungen ein großzügiges Flair verleihen.

Das Hinterhaus präsentiert sich ganz im Charakter der Industriearchitektur: Backsteinwände, Kappendecken und Estrichböden stehen für den Charme der Jahrhundertwende und bilden eine einmalige Synthese im Zusammenspiel mit den offenen Loft-Grundrissen. Von der Maisonette bis hin zum Penthouse – über fünf Etagen erstrecken sich die verschiedenen Wohnungstypen mit ebenfalls drei bis fünf Zimmern sowie eine Gewerbeeinheit im Erdgeschoss. Es werden in dem Ensemble historische und zeitgemäße Wohnelemente perfekt kombiniert – und das in einer der spannendsten Lagen der Stadt und mit Blick auf das Kunstwerk von Ingrid Göttlicher.

David Borck Immobiliengesellschaft



Wiedereinweihung des Wandgemäldes: v.l. David Borck, Tobias Bajtel, Caren Rothmann, Ingrid Göttlicher und Dr. Thorsten Kühne
© David Borck Immobiliengesellschaft / michel-koczy.com

Die spannende Geschichte des Hauses wurde 2009 von der Künstlerin Ingrid Göttlicher an einer dem Fabrikgebäude gegenüberliegenden Brandwand im Innenhof des Ensembles mit grauer Farbe, eigenen Schrifttypen und Buchstabenschablonen als überdimensionales Kunstwerk an die Giebelwand geschrieben. Daneben standen in roter Schrift Zitate aus Nicole Krauss' Roman „Die Geschichte der Liebe“. Durch notwendige Sanierungsarbeiten an der Fassade des Hauses verschwand das Bild für einige Zeit. Aber in den vergangenen Wochen wurde das Wandgemälde von Ingrid Göttlicher im Auftrag des